

## "schlechtes Gewissen", da krank..

**Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 9. Februar 2009 21:47**

Zitat

*Original von netzmann*

Ich bin seit 25 Jahren Lehrer und habe mich die ersten 20 Jahre davon so ins Zeug gelegt, dass ich dauerhafte Gesundheitsschäden davongetragen habe. Glauben Sie mir, es interessiert niemanden, wenn Sie irgendwann \*\*\*richtig\*\*\* krank werden, ob und wie sehr Sie sich engagiert haben. Sie werden dann ersetzt und vergessen. Nach 3 Monaten spricht schon gar keiner mehr von Ihnen. Inzwischen habe ich gelernt, dass es um \*\*\*mein\*\*\* Leben und \*\*\*meine\*\*\* Gesundheit geht, die ich nie mehr zurückkriege, wenn ich sie verliere.

Bin seit 6 Jahren voll dabei und habe das auch schon genauso bemerkt. Aus den Augen, aus dem Sinn. Die ersten drei Wochen ist man noch virtuell präsent, weil die Kollegen über den zu vertretenden Unterricht motzen. Dann ist man weg. Und genau nach drei Monaten war man nie da. Wir haben in den letzten 6 Jahren wirklich tolle Kollegen und Kolleginnen in den Ruhestand verabschiedet. Redet noch wer über die? Nein. Nicht die Kollegen und schon gar nicht Eltern oder Schüler. Traurig.....

Liebe e.f.s -

zwar wurde ich nicht von der SL im Krankhaus angerufen, aber die Situation mit dem Knoten und der Biopsie kenne ich sehr wohl. Vor 3 Jahren fand ich mich in der selben Lage im Krankenhaus wieder. Am "Einlieferungstag" saß ich noch mit einem Stapel Klassenarbeiten der Klasse 8 am Bett. Oh, bloß den Dienst ordentlich machen! Ich habe ja Zeit, bis zum Arztgespräch und so weiter. Bloß keine Zeit für SICH SELBST vergeuden!!!!

Ein Jahr später fehlte ich schon wieder. Diesmal mit einer Bauchspiegelung zum Schuljahresende. Das war noch weniger nett. (Allein das Drainageschlauchziehen war die Hölle für mich, die Ärztin bot mir stante pede eine Diazepam an.) Kaum Zuhause und noch krank geschrieben plante ich schon den Wandertag für kurz vor den Ferien. Ende vom Lied war: ich wurde für 14 Tage krankgeschrieben, hatte ein schlechtes Gewissen, weil der Wandertag ausfallen musste und zog mir ein verbale Backpfeife meines Partners ein, weil ich morgens um 3 noch durch das Haus wirbelte, da ich noch Bilder zensieren und Noten für die Zeugniskonferenzen finden musste, zu denen ich noch krank geschrieben war. Das alles wohlgemerkt in einem Zustand, bei dem auf dem Weg zum Supermarkt mich mein weit über 80-jährige Nachbar mit dem Gestock mich überholte, weil ich kaum laufen konnte vor Schmerzen.

Hat hier wer angerufen und gefragt, wie es geht? Kollegen, Schüler, Eltern, SL? Nö. Wieso auch?  
--> s.o. Beitrag von netzmann.

Ich für meinen Teil habe inzwischen meine Konsequenzen aus diesen Erfahrungen gezogen.

Geläuterte Grüße

Raket-O-Katz